Aktionsgemeinschaft
Zahnarzthilfe
Brasilien plus e.V.

# Ihre Hilfe ist **Gold wert!**

www.azb-brasilien.de

**Hilfe ganz konkret** – seit über 20 Jahren!

# Selbstverständlich **ehrenamtlich!**

Diese kleine Broschüre informiert Sie über das Engagement der Aktionsgemeinschaft Zahnarzthilfe Brasilien plus e.V., denn Ihr Zahnarzt unterstützt unseren Verein!

Seit über 20 Jahren leisten wir zahnmedizinische und humanitäre Hilfe in Favela-Gebieten der Großstädte und in peripheren Armutsgebieten Brasiliens, seit kurzem haben wir unseren Einsatz zusätzlich auf Teilregionen in Burkina Faso ausgedehnt.

*Im Jahr 2012 wurde unser Dentomobil komplett umgebaut und modernisiert.*

Bei unserem Engagement im Ausland sind wir um kurze Wege bei der konkreten Hilfe vor Ort bemüht und organisieren unseren mildtätigen Einsatz stets neutral von lokalpolitischen oder religiösen Interessen. So bleiben wir stets unabhängig und können ausschließlich im Sinne der bedürftigen Menschen agieren.

Der Verein wurde 1991 von zwölf Zahnärzten in Baden-Baden gegründet. Drei davon sind bis heute im aktiven Vorstand vertreten. Wir finanzieren uns durch private Geldspenden, vor allem aber über Erlöse aus Altgoldspenden. Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich und erhält keinerlei Vergütungen.

*Die Einsatzgebiete in Brasilien sind vielfältig.*

Die behandelnden deutschen Zahnarztteams sind mindestens 14 Tage vor Ort und nutzen private Urlaubszeit für ihre Einsätze, die sie selbst finanzieren. Von weit über 300 Ärzteteams konnten bisher etwa 650.000 Patienten in Slumgebieten und Indianer-Reservaten Brasiliens behandelt werden (Stand Februar 2017).

Lesen Sie auf den folgenden Seiten mehr über die Aktionsgemeinschaft und besuchen Sie unsere Webseite www.azb-brasilien.de

Wenn Sie möchten, können Sie unsere Arbeit unterstützen! Fragen Sie Ihren Zahnarzt – er sammelt Ihr Altgold und leitet es an uns weiter. Oder Sie machen eine Geldspende, für die wir Ihnen gerne eine Zuwendungsbestätigung ausstellen!

Herzlichen Dank!

*Dr. Ulrich Wagner, 1. Vorsitzender AZB Plus e.V.*

# Engagement **unter Palmen**

*Im Dentomobil können bis zu drei Patienten gleichzeitig behandelt werden.*

Ziel war damals vornehmlich, die Slum-Bevölkerung der Favela Jardim Vitória in der Großstadt Cuiabá, im Mittleren Westen Brasiliens, zahnmedizinisch zu versorgen. Erste Einsätze fanden mit deutschen Zahnärzteteams in 4wöchigem Turnus in einem kleinen Trailer statt, der mit einer einfachen Behandlungseinheit ausgestattet war. Bald konnten wir mit Hilfe von Spenden und dem unermüdlichen Einsatz von Dr. Gerd Pfeffer vor Ort ein einfaches Haus mit Behandlungszimmer und Unterkünften für die deutschen Ärzte errichten.

Als Jardim Vitória im Laufe der Jahre an das Abwasser- und Straßensystem angegliedert wurde und einfache Blechhütten festen Steinhäusern wichen, war der Verein gefordert, neue Einsatzorte zu finden. Zu dieser Zeit gab es großen Bedarf in den Notstandsgebieten Brasiliens, denn das staatliche Gesundheitssystem erreichte weder die Slums, noch die armen Bevölkerungsgruppen in den abgelegenen Orten des Landes.

*Oft sind mehrere Zahnärzte-Teams an einem Ort im Einsatz.*

So hat die AZB plus e.V. viele Jahre mit einer mobilen Zahnarzteinheit, unserem Dentomobil, in den Reservaten der Xavantes, Nambiquara und Bororo-Indianer im Bundesstaat Mato Grosso behandelt. Außerdem haben wir in Lauro de Freitas, im Bundesstaat Bahia, das SOS-Kinderdorf und die bedürftige Bevölkerung der Umgebung lange Zeit zahnmedizinisch versorgt.

In den Jahren 2015 bis Anfang 2017 fanden mit dem Dentomobil Einsätze auf der Insel Boipeba im Bundesstaat Bahia und in der Stadt Cabedelo im Bundesstaat Paraiba statt. Aber Brasilien entwickelt sich weiter. Die Versorgung über die staatlichen Organe funktioniert seit einigen Jahren vielerorts nicht ausreichend, aber immerhin besser. Nicht staatliche Organisationen wie die AZB plus e.V. sind aus politischen Gründen nicht mehr überall willkommen. Daher beschlossen Vorstand und Mitglieder des Vereins im Jahr 2011 den Aktionsradius der Zahnarzthilfe Brasilien zu erweitern. Aus der AZB e.V. wurde die AZB plus e.V., die jetzt auch mildtätige, humanitäre Projekte in anderen Armutsländern zahnmedizinisch und finanziell unterstützt.

*Dr. Zehe kümmert sich besonders um Prophylaxe-Behandlung und -Aufklärung.*

**Neue Projekte der AZB Plus e.V.** seit 2012

# Neue Horizonte – **Afrika!**

**Nachhaltiger Kampf gegen Malaria -** Das in Westafrika gelegene Burkina Faso gehört mit etwa 17 Mio Einwohnern zu den ärmsten Ländern der Welt. Mehrere Tausend Menschen sterben dort jährlich an Malaria. Hochrisikogruppen sind vor allem Säuglinge, Kinder unter fünf Jahren und schwangere Frauen. Übertragen wird die tückische Krankheit von der weiblichen Stechmücke Anopheles.

*Dorfbewohner in der Provinz Nouna und das Labor des „Centre de Santé".*

Über unser Vorstandsmitglied Dr. Jörg Schmoll ist der Kontakt zu dem EMIRA Projekt (Ecologic Malaria Reduction for Africa) in Burkina Faso entstanden. EMIRA vereint medizinische Studien des Instituts für Public Health der Universität Heidelberg in der Groß-Region Nouna mit Erfahrungsdaten der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS), die seit 30 Jahren im gesamten Oberrheingebiet tätig ist. Kernbaustein des Ansatzes ist BTI, ein natürlich im Boden vorkommendes Larvizid, das ausschließlich die Larven der Mücken abtötet, Flora und Fauna, sowie andere Kleintiere aber unbeschädigt lässt. Wichtig ist hierbei, einmal im Jahr, während der Regenperiode, die Schlüpfzeit der Larven abzupassen und möglichst viele Wasserstellen mit BTI zu spritzen, um die Mückenbestände weitestgehend zu minimieren. Ein 2012 gestartetes Pilotprojekt, das mit 20.000 EUR von der AZB plus e.V. finanziert werden konnte, hat sehr erfolgreiche Ergebnisse erbracht. Deshalb wird EMIRA heute durch die Manfred-Lautenschläger-Stiftung mit 500.000 EUR unterstützt, um in dieser Region nachhaltig Malaria vorzubeugen.

*Dr. Schmoll bei ersten Untersuchungen vor Ort.*

**Von der Malaria zu den Zähnen** - In den Studien der Uni Heidelberg gibt es für die Region Nouna bisher keine Sektion für Zahngesundheit. Die Provinz Nouna umfasst knapp 70 Dörfer mit insgesamt etwa 70.000 Einwohnern. Hier bietet sich die Zusammenarbeit mit der AZB plus e.V. an. Nach Erhebung des Mund-Erkrankungs-Index DMFT bei den Dorfbewohnern ist klar, dass Karies hier, im Gegensatz zu Brasilien, ein zu vernachlässigendes Problem darstellt. Die Hauptursache der Zahnverluste liegt bei Paradontalerkrankungen und einem extremen Zahnsteinbefall.

Bedarf für eine Versorgung durch Zahnärzte-Teams oder Dental Hygenists gibt es also. Aber um eine genaue Idee über Ablauf und Regelmäßigkeit der Behandlungen zu bekommen, mögliche Behandlungsorte und Entfernungen für Patiententransporte abzuwägen und nähere Informationen zur allgemeinen Mundhygiene zu erlangen, finanzierte unser Verein 2014 eine entsprechende Studie, die die bestmöglichen praktischen Lösungen aufzeigt. Dabei rechnen wir sowohl mit der wissenschaftlichen Unterstützung der Universität Heidelberg, als auch mit dem praktischen Wissen der Mitarbeiter des „Centre de recherche en Santé de Nouna" (lokales Gesundheitsamt). Ergebnisse der Studie liegen uns vor, die konkrete Umsetzung steht unmittelbar bevor. Ein neues Einsatzfeld für die AZB plus e.V. kann an den Start gehen!

**Ihre Spende kommt genau da an,**
wo sie gebraucht wird.

# Danke
## für Ihr Interesse!

**Spendenkonto:**
**IBAN DE17 6605 0101 0022 1127 59**
**BIC KARSDE66**

Bei Spenden über 200 Euro geben Sie im Verwendungszweck bitte Ihren Namen und die Anschrift für die Zuwendungsbestätigung an. Bei niedrigeren Beträgen reicht als vereinfachter Nachweis die Buchungsbestätigung Ihrer Überweisung für das Finanzamt aus.

Finanzamt Karlsruhe-Durlach
Steuernummer 34002/35155
Vereinsregister Verzeichnisnummer 966/Baden-Baden

**Aktionsgemeinschaft Zahnarzthilfe Brasilien e.V.**
**Marstallstraße 32 b, 76227 Karlsruhe**
**www.azb-brasilien.de**